

# Das Leistungsprinzip

## 8. Attendorner Wirtschaftsgespräch

■ Von Lars Lenneper

### Attendorn

Das 8. Attendorner Wirtschaftsgespräch drehte sich um die Frage „Leistung mit Leichtigkeit – ein unauflösbarer Widerspruch?“ und konnte mit fast 400 Zuhörern einen neuen Rekordbesuch verbuchen. Als Experte auf dem Gebiet der Motivationsstrategien war Mentalcoach Peter Boltersdorf geladen.

„Muss Leistung immer anstrengend sein?“ – mit dieser Frage eröffnete Boltersdorf seinen Vortrag über unterschiedliche Wege der Motivation und Leistungsförderung. Der Motivationsberater ist der Überzeugung, dass Leistung und Leichtigkeit keine Widersprüche in sich darstellen. Nach dem Motto „Wenn du liebst, was du tust, wirst du nie wieder arbeiten“ sei eine Grundvoraussetzung für Leistungsfähigkeit die Kenntnis der eigenen Persönlichkeit, so der Experte.

Mit dem so genannten „Reiss-Profile“ sehe er die Möglichkeit, die individuellen Aspekte der Persönlichkeit herauszufiltern, um später gezielt fördern zu können (der SAUERLANDKURIER berichtete). Oft seien es die kleinen Dinge, die den Unterschied ausmachen, merkte Boltersdorf an. So beispielsweise bei der Handballnationalmannschaft während der WM 2007: Das ‚Reiss-Profile‘ hatte damals ergeben, dass genau zwei Spieler besonders belastbar waren. Darum wurden diese zwei Spieler auch ausgewählt, in extre-



**Peter Boltersdorf während seines Vortrags.**

men Drucksituationen, wie bei einem 7-Meter, die Verantwortung zu übernehmen. Ergebnis war letztlich, dass Deutschland mit der besten 7-Meter-Quote aller Teams Weltmeister geworden ist.

Derartige kleine Motivationskniffe seien auch auf die Wirtschaft und die Unternehmenswelt übertragbar, so der Mentalcoach. Je besser ein Arbeitnehmer seine persönlichen Präferenzen kenne, umso eher könne er sich von seinem Arbeitgeber gezielt fördern lassen.

Peter Boltersdorf kommt zu dem Schluss: „Leistung lohnt sich, wenn sie leicht ist.“